

Wiesbadener Tagblatt.

No. 290. Dienstag den 10. December. 1861

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für Herzogliches Staatsministerium in dem Jahre 1862 erforderlichen Papiers soll im Submissionswege vergeben werden.

Der muthmaßliche Bedarf ist

28	Ries Schreibpapier No. 2,	18	82	—	0106	(3
18	" " " 3,					
5	" Conceptpapier,					
12	" Couvertenpapier,	8	88	02	—	0098 (3
1	" gelb Mantelpapier,					
1/2	" blau Mantelpapier,	8	—	88	1	1306 (3
2	" groß Backpapier,					
4	" klein Backpapier.					

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder theilweise übernehmen wollen, haben die Muster mit Angabe der Preise bis zum 23. December l. J. verschlossen unter der Aufschrift „Submission auf Papierlieferung“ einzureichen.

Die Bedingungen, unter welchen die Lieferung vergeben wird, können täglich eingesehen werden.

Wiesbaden, den 6. December 1861.

13498 Aus der Kanzlei des Herzogl. Staatsministeriums.

Bekanntmachung.

Der Transport wegunfertiger Schüblinge und Arrastaten pro 1862, sowie die in 1862 für die Verpflegung der Arrestaten im Amtscivilgefängniß und für die Heizung der letzteren nothwendigen Lieferungen von Nahrungsmitteln und Holz sollen

Donnerstag den 12. December l. J. Morgens 9 Uhr im Geschäftslocale der unterzeichneten Behörde öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lusttragende werden zu dieser Versteigerung hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 7. December 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.
v. Kößler.

Edictalladung.

Ueber den Nachlaß der Johanna Fürtz von Diebrich ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran, sind Donnerstag den 2. Januar 1862 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 26. November 1861.

Herzogl. Kass. Justiz-Amt.
Bernhard.

Bekanntmachung.

Freitag den 27. December l. J. Mittags 3 Uhr lassen die Erben der Christian Höhner Eheleute von Wiesbaden ihre an der Ecke der Röderstraße und Steingasse zwischen Peter Seipel und Christian Höhner belegene Hofraithe, sowie 7 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

Stück.-No. Mg. Ath. Sch. Cl.

- 1) 3945 1 39 17 3 Acker am Wolfenbruch zw. Wilhelm Herrmann u. Friedr. Engelmann, gibt 31 fr. Zehnt-Annuität;
- 2) 3946 — 27 19 2 Acker auf dem Altenberge im Thorberge zw. August Käsebier und Christian Höhner;
- 3) 3947 — 27 19 2 Acker auf dem Thorberge zw. Christ. Höhner beiderseits, gibt 14 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 4) 3948 — 27 19 2 Acker auf dem Thorberge zw. Franz Catta und Christian Höhner, gibt 14 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität;
- 5) 3949 — 92 84 3 Acker auf den Rößern zw. Anton Hansmann und Gottlieb Fauser, gibt 20 fr. 2 hll. Zehnt- und 7 fr. 3 hll. Gült-Annuität;
- 6) 3950 — 90 68 3 Acker ober'm Ochsenstall zw. Reinhard Herz u. den Aufstößern, gibt 20 fr. Zehnt-Annuität;
- 7) 3951 1 29 — 3 Acker am Neroberge in der Grube zw. Carl Güttler und Christian Berghof, gibt 28 fr. 3 hll. Zehnt-Annuität.

mit obervormundschaftlichem Consense in dem hiesigem Rathhause zum 3ten und letzten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 22. November 1861.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

238

W e s t e r b u r g.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

Freitag den 13. d. M. Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

Berichterstattung des zur Prüfung des von dem Gemeinderathe gestellten Antrags zur Annahme zweier weiterer Gehülfen bei der Bürgermeisterei dahier bestellten Commission.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 7. December 1861.

F i s c h e r.

Versteigerung von Wagen, Pferdegeschirren u. in Biebrich.

Mittwoch den 18. l. M. Vormittags 10 Uhr werden in der Herzoglichen Wagenremise zu Biebrich mehrere Wagen, und zwar: ein Stadt-Coupé, ein Coupé mit englischem Boß, eine Glas-Kalesche, eine zweisitzige Reise-Kalesche, eine zweisitzige Droschke, ein zweisitziger, ein viersitziger, ein sechssitziger und zwei zehnsitzige Jagdwagen, ein zweisitziger Korbwagen, sodann eine Partie Pferdegeschirre, Sattelzeug und sonstige Stall- und Wagenrequisiten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die zur Versteigerung bestimmten Wagen können täglich, und zwar Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr besichtigt werden und hat man sich deshalb an den Herzogl. Magazinsgehilfen Schickel zu wenden.

Wiesbaden, den 9. December 1861.

245

Herzoglich Nassauisches Hofcommissariat.

Notizen.

Hente Dienstag den 10. December Morgens 9 Uhr:
Holzversteigerung im Wiesbadener Stadtwald Distrikt Neroberg 1r und 2r
Theil und Geisberg. (S. Tagbl. 289.)

Nachmittags 3 Uhr:

Haus- und Ackerversteigerung der Erben des Martin Erkel und der Wittwe
desselben. (S. Tagbl. 289.)

Für die Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderbewahranstalt sind ferner
eingegangen: von Frau F. R. 2 fl. 42 kr., von Herrn R. R. 30 kr., von
einer Ungenannten 25 fl., von Herrn Landesbischof W. 2 fl., von Frau Land-
rath R. 2 fl., von Frau v. Massenbach 3 Schürzen und 1 Halstuch, durch
dieselbe von Herrn Neuendorff 4 Kapuzen, von Frau Rücker Zeug zu 1
Kleidchen, 4 Schürzchen und 1 Paar Strümpfe.

Den Empfang dieser Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Vorstand. 329

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feindustende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem
Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung,
sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne
Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 kr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder**, Hof-Friseur. 8599

Heinrich Seyfried, Posamentier,

Burgstraße No. 12 bei Hrn. Hof-Lieferanten Acker,
hält sich bestens empfohlen im Anfertigen aller in sein Geschäft einschlagen-
den Arbeiten. Zugleich erlaube ich mir auf eine schöne Auswahl in Quasten
für Stickerien, Vorhanghalter, Gimpel, Ligen, Knöpfen und sonstigen mit
meinem Geschäft in Verbindung stehenden Artikeln ein geehrtes Publikum
aufmerksam zu machen. 13499

Ich bringe hiermit meine selbstgebackenen **Leb-
buchen** in empfehlende Erinnerung und bemerke,
daß das gewogene Pfund 18 und 21 fr. kostet.

W. Hippacher,

13500

Gef der Lang- und Goldgasse.

Seidene Unterjacken

13497

im Kaufladen der Filanda.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen vorkommenden **Säcklerarbeiten**,
als gestickten Hosenträgern, Fußteppichen, Bandagen, allen Arten Pelzarbeiten
und Reparaturen.

Johann Kaschau, Kirchgasse 31. 13501

Mein Landhaus nebst Garten an der Wellritzstraße
zu verkaufen. **Olsenius.** 13502

Seidene Winterhandschuhe

13497

im Kaufladen der Filanda.

Vorzüglichen Champagner, 57 fr. per Flasche, abzugeben. N. Expd. 13503

Wintermäntel & Jacken

habe wiederum eine neue große Auswahl in den modernsten Façons und Stoffen zu sehr billigen Preisen erhalten. 13504

Bernhard Jonas, Langgasse 25.

Wilhelm Bauer, Louisenstraße 16,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Rahmen, Goldleisten, Spiegel, sowie Thürschilder, Monislin, farbigem und weissen Glas, Rosetten von jeder Größe u. Das Einrahmen von Spiegeln und Bildern wird auf's schnellste und billigste besorgt.

Sodann werden, um damit gänzlich aufzuräumen, alle Etuis und Portefenille-Waaren, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, unter dem Fabrikpreis abgegeben. 13302

Mehrere lackirte Nachttische, Waschtische, einthürige Kleiderschränke u. eine Kommode, sämmtlich neu, Tannenholz, sind zu verkaufen bei **Julius & Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 1.** 13505

Ein sehr elegant gearbeiteter **Blumentisch**, welcher sich besonders zu einem Weihnachtsgeschenk eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Exped. 13506

Ein oder zwei **Mitleser** zur „Mittelrheinischen Zeitung“ auf Januar 1862 werden gesucht. Näh. Exped. 13507

Hochstätte 8 sind 3 nussbaumpolirte **Bettstellen** und ein ovaler **Theetisch** zu verkaufen. 13508

Ein Paar **Nachtauben** und 1 wilde **Taube** zu verkaufen **Mühlgasse No. 3.** 13509

Gefunden eine **Cigarrenspitze**. Gegen die Einrückungsgebühr abzuholen **Friedrichstraße No. 19.** 13510

Wer gefunden hat ein englisches **Buch** mit Holzschnitt-Illustrationen, „Description of the Westminster Abtey“ in fl. 8°, sei so gefällig es zurückschicken in die Expedition d. Bl. Man wird es gern belohnen. 13511

Verloren.

Ein goldnes **Medaillon** in einem Schächtelchen wurde am vergangenen Freitage verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung **Langgasse No. 19.** 1344

Am letzten Sonntage wurde in der Schloßkirche oder von da auf dem Wege nach der Paulinenstraße ein **Taschentuch** mit gesticktem Namen verloren. Man bittet, dasselbe gegen angemessene Belohnung **Paulinenstraße No. 4** abzugeben. 1312

Verloren am Samstag Abend von der Post bis an Nonnenhof ein **Vorte-
monnaie**, etwas über 3 fl. enthaltend. Man bittet um Abgabe gegen Be-
lohnung in der Exped. d. Bl. 13513

Stellen-Gesuche.

Ein starkes Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird bei Kinder ge-
sucht. Näh. in der Exped. 13203

Louisenplatz 1 im 3. Stock wird ein Mädchen gesucht, welches kochen kann
und alle Hausarbeiten versteht. 13514

Eine Frau sucht Monatdienst oder Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. in der Exped. 13515

Eine brave Wittwe, welche gut kochen kann, sucht eine Stelle in einer
stillen Haushaltung. Näh. in der Exped. 13516

Eine Köchin wird auf eine Oekonomie, welche zugleich das Melken von
2 Kühen übernimmt, auf 1. Januar 1862 gesucht. Näh. Exped. 13517

Gesucht auf Weihnachten ein Mädchen für die Küche und für Hausarbeit.
Näh. Kienigasse 9. 13518

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebient
hat, wird von einer kleinen Familie auf Weihnachten oder auch zu sofor-
tigem Eintritte gesucht. Näh. Wellrichstraße No. 6 im 3ten Stock. 13519

Eine Köchin wird zu Neujahr gesucht. Näheres im Badhaus zum
Stern. 13520

Ein fleißiges starkes Haus- und Küchenmädchen wird auf Weihnachten
oder Neujahr in Dienst gesucht. Näh. untere Webergasse 6. 13521

Ein gesetztes Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse aufzu-
weisen hat, wird bei einer Familie von 2 Personen gesucht. N. Exped. 13522

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht eine Stelle auf Weihnachten.
Näh. Exped. 13523

Ein Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeiten versteht, sucht
auf Weihnachten eine Stelle. Näh. Kirchgasse 18. 13524

Ein Mädchen mit bester Empfehlung, welches seit mehreren Jahren bei
einer Dame als Kammerjungfer ist, und noch gegenwärtig in dieser Stelle
fungirt, sucht eine andere Stelle, ähnlich oder auch zur Führung einer Haus-
haltung. Näheres Langgasse 33. 13525

Ein reinliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht und nicht
auf hohen Lohn sieht, sondern auf eine gute Behandlung der Herrschaft, sucht
eine Stelle auf Weihnachten. Das Nähere Friedrichstraße 28 im Hinter-
haus rechts. 13526

Ein erfahrenes Kindermädchen, welches gute Zeugnisse vorzeigen kann,
wird gesucht. Näh. Burgstraße No. 4. 13527

Ein fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches die Hausarbeit
gründlich versteht, wird auf Weihnachten gesucht. Mit Dienstbuch zu melden
Kapellenstraße No. 4. 13528

Eine gesetzte Person, welche bürgerlich kochen kann und sich allen Haus-
arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näh. in
der goldnen Kette. 13529

Ein Mädchen wird gesucht Taunusstraße 57, dritte Etage. 13530

Röderallee 8 wird auf Neujahr ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 13531

Eine Köchin, die sowohl der deutschen als englischen Küche vorstehen
kann, wünscht eine Stelle für gleich. Näheres Römerberg 3 zwei Stie-
gen hoch. 13532

Ein solides Mädchen, welches kochen kann, sich auch Hausarbeit unter-
zieht, sucht eine Stelle auf Weihnachten und kann auch gleich eintreten.
Näheres in der Exped. d. Bl. 13533

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Hausmädchen oder auch bei Kinder. Auskunft bei Canzlist Böhm, Heidenberg. 13534

Ein gewandter Bedienter mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 13535

Ein junger Hausknecht wird gesucht durch Gustav Decker. 13536

Elisabethenstrasse No. 1 ist das Haus der Wittwe Hahn ganz oder getheilt auf den ersten April 1862 zu vermiethen. 13537

Liebe Tante J—g!

Es gratuliren Dir herzlich zu Deinem heutigen Geburtstage

Deine Nichten und Nissen:

13538

L. B. L. L. J. und D.

Lieber Karl M....!

Es gratuliren Dir zu Deinem 23. Geburtstag

13539

B. M. M. St. J. M.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, sowie dem löblichen Kranken- und Sterbeverein, welche unserm innig geliebten Gatten, Vater und Großvater, **Georg Anton Jung**, noch die letzte Ehre erwiesen und ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen. 13540

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater, **Ph. Seck**, heute Mittag um 1/2 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. d. Nachmittags um 3 Uhr vom Sterbehause aus statt, und werden alle Diejenigen hierzu eingeladen, denen durch Uebersetzung die specielle Einladung vielleicht nicht zu Theil wurde. Wiesbaden, den 7. December 1861.

Die trauernde Gattin und Kinder. 13541

Statt besonderer Mittheilung machen wir Freunden und Bekannten die Traueranzeige, daß heute Abend 7 Uhr unser liebes Kind, **Therese**, nach langen und schweren Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist, und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. d. M. Nachmittags um 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, kleine Burgstraße 1, statt.

Wiesbaden, 8. December 1861.

13542

Jacob Weigle,
Elisa Weigle.

Für die Wittve des J. Weg ist bei der Exped. d. Bl. ferner eingegangen: von J. J. 3 fl., G. R. 18 fr.

Berichtigung. Von der Freimaurer-Gesellschaft sind für die Wittve Weg nicht 16 fl. 28 fr., sondern nur 16 fl. und 20 centimes Schweizergeld bezahlt worden.

Die Exped. d. Tgbl.

Verlieren und Finden.

(Fortsetzung aus 289.)

Madame Boiteau war von all den jungen Mädchen angebetet. In ihren Schoß legten sich schmeichelnd früh und abends all die jungen blonden, braunen oder schwarzen Köpfschen; die Matrone hatte das wärmste mildeste Herz für alle, Interesse für alles. Sie ermüdete gar nicht bei Mittheilung aller der kleinen Leiden und Freuden dieser jungen Welt. Sie erfuhr alles, berieth sich über alles, hier über ein Geburtstagsgeschenk — sie wußte genau, was die betreffende Mama am nöthigsten brauchte — da flüsterte sie einem jungen blondlockigen Wildfang zu, ja keine unreife Birnen zu naschen, dort ermahnte sie einen kleinen Trozkopf zur Buße oder lernte mit unerschütterlicher Geduld eine Fabel von Lafontaine, die sich irgend einem Kindesgedächtniß durchaus nicht einprägen wollte. Sie leitete die ganze muntere Schar mit dem Herzen und hatte, obgleich hoch in den siebzigen, das regste Verständniß für die allgemeinen jugendlichen Eigenschaften sowie für die Eigenthümlichkeiten jeder einzelnen Clewin.

So saß sie im großen Lehnstuhl im mittelften Fenster des Saales so würdig und zutrauenerweckend wie möglich. Es war nach Tische. Die Schar der Mädchen spielte lärmend unter den Fenstern im Garten und oft warf man neckend irgend einen Reifen oder einen kolossalen Gummiball am Fenster vorüber. Dann drohte die Matrone lächelnd mit dem Finger. Daß es bereits recht kühl war und selbst die Aßtern schon zu verblühen anfangen, das merkten die jungen Mädchen gar nicht. Zeitweilen correspondirte wol auch Madame Boiteau mit den unten Befindlichen, schlichtete etwa entstehenden Streit und schützte Blumen und Früchte, die sich im Garten noch vorfinden mochten, vor den allzu lebhaften Angriffen der jungen Schar.

Indessen trat Anna Müller ein und brachte den einen der Trauerhüte. Konstanze Müller, für den er bestimmt war, ihre Cousine, befand sich noch im Pensionat der Madame Boiteau. Anna selbst hatte ein einfaches schwarzes Band über den Strohhut gelegt. Anna Müller war ein Liebling Madame Boiteau's. Daher reichte sie ihr gleich die Hand entgegen und sagte:

„Da kommt ja mein gutes Mädchen und bringt den Hut — pünktlich wie gewöhnlich!“

„Ich hoffe, er wird Ihnen gefallen, Madame.“

„Gewiß!“ sagte diese. „Im übrigen ist's ja ein Trauerhut! Die arme Adelle! Aber Sie selbst, Kind, Sie sind ja ganz erschrecklich blaß? Ich hoffe doch nicht,“ fuhr sie liebevoll fort, „daß Sie etwa zu lange gearbeitet haben? Die Nachstunden außer dem Bett machen junge Mädchen bleich. Sie wissen ja, mein Herz, daß Sie Credit bei mir haben, also schlafen Sie ja, wie sich's gehört!“

Anna traten die Thränen in die Augen. Sie küßte die Hand der Matrone. Diese strich leise über die einfachen schönen vollen Scheitel.

„Auch geweint haben Sie — gewiß wieder wegen dieses — — Monsieur Aumer? Hm?“

„Ich hab' ihm den Ring zurückgegeben,“ seufzte Anna.

„Das ist recht! Nur muthig, Kind! Besser jetzt geweint als später! Es gibt nichts Schlimmeres als eine unglückliche Ehe und wenn solch ein braves Herz lebenslang eine Kette von Kränkungen erfahren sollte — o —! Mals — Aumer ist ein leichtsinniger, ein gewissenloser Mensch —“ fuhr sie bestimmt fort.

„Ich weiß es,“ hauchte Anna gesenkten Hauptes —

„Sie ahnen's nur — mein Kind — Sehen Sie, er leidet an dem größten Uebel, er ist characterlos — ein schwankend Rohr, ohne Grundsätze, ohne Gemüth, beherrscht von Leichtsinne und Genußsucht! Weinen Sie nicht, mein Kind, oder vielmehr, ja, weinen Sie! Das Herz, wenn es unglücklich ist, findet Trost in Thränen.“

Währenddessen trat eine große, stattliche Frau von vielleicht vierzig Jahren in höchster Aufregung ins Zimmer.

Es war die Rätlin Böheim.

„Denken Sie, Mama,“ begann sie fast heftig und Anna nicht erblickend, „soeben gibt mir das Stubenmädchen diese Papiere! Da lesen Sie nur! Lesen Sie! Sie fand sie in der Kleidertasche von Konstanze Müller! Ist das nun erhört!“

Die Matrone setzte bedächtig die Brille auf die Nase und entfaltete die dargegereichten Blätter.

„Unwürdig!“ murmelte sie, „das nämliche Spiel!“

„Sieh' da, Mamsell Müller!“ sagte nun die Rätlin, Athem schöpfend. „Sie bringen den Hut — ich habe Sie nicht gesehen — Konstanze macht uns unendlichen Kummer —“

Anna verabschiedete sich schnell und discret.

„Was nun?“ fragte die Rätlin.

Madame Boiteau wiegte den Kopf. „Laß mich mit Konstanze reden — mich allein!“

„Wie gern, Mama —!“

Konstanze Müller, ein schönes, großes, stattliches Mädchen von sechszehn Jahren, Anna's zweite reiche Cousine, lehnte im Garten in einer mit wilden Weinreben umrangten Laube, als Madame Boiteau sie zu sich herauf winkte.

Konstanze hatte kein gutes Gewissen. Sie folgte dem Ruf nur zögernd und ungern und bemühte sich, unbefangen zu scheinen, während sie eintrat und nach dem Begehren der Matrone fragte.

Sie setzte sich zu den Füßen Madame Beauteau's und horchte stumm und mit niedergeschlagenen Augen den milden aber eindringlichen Worten.

IV.

Konstanze Müller war ein leicht zu rührendes junges Geschöpf mit schnell klopfendem Herzen und einer gewissen Trägheit, die in jungen Jahren gewöhnlich die Begleiterin eines rothigen Colorits und einer zur Fülle neigenden Gestalt ist.

Es war eine jener Persönlichkeiten, die es nie dahin bringen können, fließend vorzulesen oder ihre kindische Handschrift zu verlieren.

Heute hatte Konstanze schon viel geweint. Adele Müller, ihre in letzter Nacht gestorbene Cousine, war ihr sehr theuer gewesen.

Zudem mochten sich vielleicht auch noch andere Gefühle in die der einfachen Trauer um die geliebte Todte mischen. Wer wußte es denn —?

Das Taschentuch vor den rothgeweinten Augen verließ sie Madame Boiteau und den Saal.

Sie wollte in ihr Zimmer hinaufsteigen und dort ihren Schmerz so laut und heftig äußern, wie es ihr Bedürfniß war und wie die Achtung vor Madame Boiteau sie verhindert hatte, es in deren Gegenwart zu thun.

Auf der Treppe hatte ein Mädchen, die sie bediente, auf sie gewartet.

„Fräulein Konstanze!“ hörte sie sich flüsternd angeredet.

„Was soll ich?“ fragte sie, ohne den Willen, sich aufzuhalten.

„Sie sollen hinunterkommen in den Pavillon — nur einen Augenblick.“

„Um keinen Preis der Welt!“ erwiderte das Mädchen heftig.

Die Fenster des Pavillons gingen auf die Straße. Theobald Allmer, der im Institute keine Stunden mehr gab, pflegte sie dort zu sprechen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag: **Die Puritaner.** Oper in 3 Abtheilungen nach dem Italienischen von Friederike Ellmenreich. Musik von Vincenzo Bellini.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 290) 10. December 1861.

Einladung zum Abonnement.

Vom 1. Januar 1862 an erscheint in Frankfurt a/M. als Organ der deutschen Fortschrittspartei, zunächst für Nassau, beide Hessen u. Frankfurt, der

Rheinische Kurier,

redigiert von **Max Wirth**. Das neue Blatt erscheint täglich. Abonnementspreis vierteljährlich 2 fl., excl. Postaufschlag.

Alle Postämter u., desgleichen die Postboten nehmen Bestellungen an. Für Wiesbaden abonniert man in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Bestellungen werden baldigst erbeten. Zugleich empfehlen wir den Rheinischen Kurier für Inserate aller Art, welche billigt berechnet werden.

Frankfurt a. M., im December 1861.

13465

Die Expedition des Rheinischen Kuriers.

Atteft betreffend die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

„Der Unterfertigte bezeugt hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der sehr angenehm schmeckenden Stollwerck'schen Bonbons bei catarrhalischer Heiserkeit und Luftröhren-Reizung, theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmungen an Andern häufig überzeugt hat, und daß dieselben als erleichterndes Hausmittel für die obengenannten Zustände aller Empfehlung würdig sind.“

Augsburg, 18. Januar 1851.

Dr. Haus,

Königl. Regierungs- u. Kreis-Medicinal-Rath.

Obengenannte Brust-Bonbons werden stets ächt verkauft das Paquet zu 14 fr. in Wiesbaden bei **Chr. Nibel Wittve** und **F. L. Schmitt**, sowie in Diebrich bei **J. R. Lembach**.

320

Herrnkleider eigener Fabrik

in großer Auswahl, als Paletots, Havelots, Röcke, Juppen, Hosen, Westen und Schlaf Röcke von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu äußerst billigsten Preisen, sowie alle Arten Stoffe zu diesen Gegenständen, empfiehlt unter bekannter Garantie

13466

Wilhelm Sack, Schneidermeister,

untere Webergasse 5 im Hause des Herrn Goldarbeiter Schellenberg.

Ein Gartengeländer ist zu verkaufen bei **Ludwig Wintermeyer**, Doppeimer Weg No. 8.

13467

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden,
wovon acht Millionen Gulden emittirt sind.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen See-, Fluß- und
Land-Transport-Gefahren, sowie Lebens-, Renten-, Ans-
stattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert
sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben
in Wiesbaden durch

August Roth, Hauptagent.

7470

Noch nie übertroffen!

13220

Dr. Ernst Dagobert Pielert's Kraft-Balsam.

Schon von längst vergangener Zeit bekannt und nach alten Handschriften
des Erfinders bereitet, mit Wahrheit sei's gesagt: das beste, sicherste
und vorzüglichste Mittel bei Rheumatismus, Zahnschmerz, Augen-
schwäche, bei Gicht, Nervenschwäche, Frost, Wadenmuskelfrämpfen, schwachen
Gliedern, Schreibekrampf, Magen- und Verdauungsschwäche, Ausfallen der
Haare und schwachem Haarwuchs und bei all' jenen Uebeln, die in Folge
von Schwäche irgend eines körperlichen Gliedes entstehen u. s. w. u. s. w.

Dies wahrhaft wunderthätige Universal-Hausmittel ist
mit Gebrauchsanweisung nur allein agt und versiegelt zu dem sehr billigen
Preise von 36 fr. die Flasche zu haben bei

F. Thilo, Langgasse 25.

Chr. Kühn, Ellenbogengasse No. 12,

empfiehet sich in allen vorkommenden Buchbinderarbeiten und ver-
spricht schnelle und billige Bedienung.

13468

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle ich geehrtem Publikum meine zu
Geschenken passende Artikel, als: große Auswahl ganz frischer Morgenhauben
von 24 fr. an, dauerhafte Krinolinen von 1 fl. 12 fr. an, wollene Damen-
und Kinderkapuzen, Handschuhe, wollene Ärmel, Chemisetten und Cravatten,
Schleier, seidne Filet-Kopftüchchen, Chenillen-Neze u. dgl., sowie große
Auswahl Kleiderknöpfe, Tassibänder, Rigen, Strickwolle in allen Farben, $\frac{1}{4}$
Pfund 24 fr., und alle Kurzwaaren zu den billigsten festen Preisen und bitte
um geneigten Zuspruch.

Antonie Böhm, Kirchgasse 10.

13469



Piano-Magazin.

Die Unterzeichneten empfehlen ihr reichhaltiges Lager von neuen, sowie
schon gespielten Instrumenten in Flügel-Tafelform, Pianinos sowohl
eigener Fabrik als auch auswärtiger Fabriken, zu billigen Preisen.

10159

W. & C. Wolf, Marktplatz No. 3

Leutnerische Hühneraugen-Pflasterchen

empfiehet 3 Stück a 12 fr., das Duzend sammt Anweisung a 42 fr.

7494

G. A. Schröder, Hof-Frisier, Sonnenbergerthor No. 2.

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michaelsberg 7.

7420

**Chemische
Pariser Seide-, Wolle- & Handschuhwascherei**

von
Frau Thomas, Schulgasse 13 in Wiesbaden.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als: Kleider, Bänder, Moirée, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Crep-
tücher, Tischdecken, Caschemirs, Damast, Beinfleider, Glacehandschuhe ic.
Sämmtliche Artikel werden in allen Farben auf's Schönste und Vollkommenste
gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert oder ein übler
Geruch zurückbleibt; auch werden daselbst Handschuhe schwarz gefärbt unter
der Zusicherung der reellsten und pünktlichsten Bedienung. 13140

W. F. Marth,
große Gallusgasse 10 in Frankfurt a. M.

Größtes und reichstes Lager in

Gas- und Kerzen-Lustres,

so wie auch in

Kunst- und Luxus-Gegenständen

jeder Art, frisch und neu assortirt, empfiehlt dasselbe für bevorstehende
Weihnachten einer geneigten Berücksichtigung. 406

Unterzeichnete beehrt sich zu bevorstehenden Weihnachten ihr Putzge-
schäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Zugleich beabsichtigt dieselbe wegen Localveränderung viele in dieses Fach
einschlagende Artikel, worunter eine Partie schöner Ballfränze, Bänder
Blumen ic. unter dem Fabrikpreise abzugeben.

13293

M. Nitter, Webergasse 4.

Englische u. französische Gummischuhe

empfehlen zu äußerst billigen Preisen

13439

G. Schäfer, Schuhmacher, Webergasse No. 2.

Zu Festgeschenken passend

empfehlen Unterzeichneter seine Kinderstühle, mit Stroh oder Rohr geflochten,
und Lehnstühle; auch werden daselbst Rohr- und Strohstühle zum Flechten
angenommen.

13141

**W. Avieny, Stuhlmacher,
Steingasse No. 4.**

Die durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bekannte

wasserdichte Lederschmiere

ist von heute an wieder vorrätig bei Kaufmann **Jos. Flohr** am Weis-
bergweg und **Wilh. Menche**, Saalgasse No. 16. 13470

Weihnachtslichtchen u. Wachsstöcke

in großer Auswahl bei

A. Quersfeld, Langgasse.

13471

Es wird ein Platz gesucht, um auf mehrere Monate eine Droschke aufzu-
bewahren. Näheres bei **S. Haberstock**, Miquelsberg 1. 13472

Empfehlenswerthe Jugendschrift.

Eoeben erschien im Verlage von Th. v. d. Nahmer in Stettin und ist durch alle Buchhandlungen zu haben, in Wiesbaden bei

Jurany & Hensel, Langgasse No. 43:

Bilder aus den ersten Kreuzzügen.

Für die reifere Jugend bearbeitet

von

W. Langbein,

Professor an der Friedr. Wilh.-Schule in Stettin.

Mit zwei Farbendruck-Bildern, elegant cartonirt. 1 fl. 30 kr.

Auf durchaus wissenschaftlicher Grundlage bietet der als pädagogischer Schriftsteller hochgeachtete Verfasser, der Jugend hier ein Werk, in dem die interessantesten und bedeutendsten Ereignisse aus den vier ersten Kreuzzügen in verständlicher und fesselnder Sprache geschildert sind.

1

Festgeschenke

für jedes Alter

empfehlen die Buch- & Schreibmaterialien-Handlung von

Chr. Limbarth,

280

Lannusstraße 2.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln und Arbeiten und macht besonders auf eine Auswahl sehr preiswürdiger Schul-, Reise- und Damentaschen, Schulranzen, Turn- und Knabengürteln, Hosenträgern aufmerksam.

Franz Becker, Sattler,

13473

Langgasse No. 40 nächst dem Kranzplatz.

Für bevorstehende Feiertage empfehle ich meine reichhaltige

Ausstellung

in **Cristall-, Glas-, Porzellan-,** einfach und reich decorirt, **Plaqué-, Lack-Blechgegenstände, Moderateur-lampen** etc.

13474

Chr. Wolf, Hoflieferant.

Geschäfts-Empfehlung.

Neben allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, als: Knöpfe, Fransen, Quasten, Kordeln, Gimpel, Bänder, Kleiderbesatz aller Art, empfehle ich noch ganz besonders mein wohl assortirtes Lager in wollenen, baumwollenen, leinenen und Bigonia-Strickgarnen, Terneau- und Castor-Wolle, Nähseide, Stid- und Häfelseide, nebst meinen übrigen Kurzwaaren einem verehrlichen Publikum zu geneigter Abnahme.

Robert Rivinius, Posamentier,
Kengasse No. 7.

13475

Musikalien zu Festgeschenken.

Bei L. Holle in Wolfenbüttel erschien von
billigen correcten Ausgaben der classischen Musik,
durchschnittlicher Preis per Musikbogen 4—5 fr.,
die Compositionen von **Bach, Beethoven, Bertini, Clementi, Czerni, Diabelli, Dussek, Haydn, Hünten, Kuhlau, Mozart, Franz Schubert** und **C. M. v. Weber** etc.; ferner **Ouverturen** à 2 und 4 mains zu 9 und 18 fr., **Brunners Opernbibliothek** pro Nummer 21 fr., **Flötenspieler** und **Violinspieler** pro Nummer 14 fr.
Ausführliche Prospekte über obige Ausgaben, sowie für den übrigen Holle'schen Musikverlag sind durch die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung** in Wiesbaden, Panagasse 27, zu beziehen, welche sich auch zur schnellsten Besorgung bestens empfiehlt. 13229



Brönnner's Fleckenwasser.

Carmelitter Melissen-Geist,

ächt Cölnisches Wasser von Joh. Maria Farina,
gegenüber dem Jüdischen-Platz,
13476 empfiehlt **Chr. Wolff**, Hoflieferant.

RESTAURATION DIETHRICH

Nürnbergger Doppelbier . . . à 6 fr.,
Actienbier à 5 fr.,
Table d'hôte um 1 Uhr . . . à 36 fr.,
Mittagstisch um 12 Uhr . . . à 24 fr. 13477

Frische Schellfische

sind eben wieder eingetroffen bei **F. L. Schmitt**. 13478

Feinsten Biscuit-Vorschuß, Confect-Mehl, Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Wachstücker und Wachlichtchen billigt bei **Hch. Philippi, Kirchgasse**. 13464

Frische Schellfische

billigt bei **Chr. Ritzel Wtwe.** 13479

Frische Schellfische

sind soeben eingetroffen bei **Hch. Philippi, Kirchgasse**. 13464

Egmonder Schellfische

sind frisch eingetroffen bei **E. Sahn am Uhrthurm**. 13480

Gothaer Cervelatwurst

in ganz frischer Sendung bei **Hch. Philippi, Kirchgasse**. 13464

Vorzüglicher Brabanter Flach, Elsässer Spinn- und Schuchanf empfiehlt billigt **Georg Dix, Seiler, Spiegelgasse No. 6**. 13481

Brust-Bonbons.

Berühmteste Caramellen von Professor Dr. Ackermann, Pâte de gâteaux
Georgè, Rettig-, Eibisch-, Isländisch-Moos- und Malz-Bonbon, Pâte de ju-jube
Reglisse und Altheae empfiehlt **H. Wenz**, Conditor,
11410 untere Webergasse No. 4.

Chocolade

aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittkop & Comp. in Braunschweig
11835 empfiehlt **F. L. Schmitt**, Taunusstraße No. 25.

Täglich frische Lebkuchen

13482 bei **J. Sauereßig**, Römerberg 18.

Corsetten mit und ohne Naht, in allen Nummern sortirt, bei
Clemens Schnabel. 13154

Neue Holländer Boll Häringe 4 fr. per Stück empfiehlt
13441 **Wilh. Wibel**, Kirchgasse No. 35.

C. Veit, geb. Schmidt,

Marktstraße No. 36,

empfehlte ihr auf das vollständigste assortirtes Glas- und Porzellan-
waaren-Lager zu billigen Preisen. 13483

Gaseinrichtungen, wie auch Lampen und alle Reparaturen an
Leitungen und Lampen werden aufs Pünktlichste besorgt. Auch sind
Brenner zu 5 fr. per Stück, im Duzend für 54 fr. zu haben bei

Joh. Ad. Moog, Evener und Gasarbeiter,
Schulasse No. 11. 13484

Wintermäntel empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen festen Preisen
Clemens Schnabel. 13154

Aechter Dauborner Fruchtbranntwein stets zu haben in der
Specereihandlung von **J. Guckes**.

13485 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße
vis-à-vis der Infanterie-Caserne.

Mehrer Ofenkohlen können vom Schiff bezogen
werden bei **Aug. Dorst**. 13253

Echte Pariser **Gummischuhe** bei **J. Fischer**, Metzgergasse 14. 13486

Sandschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei
7424 **Wittwe Volck**, Oberwebergasse No. 41.

Alle Diejenigen, welche noch Güterpacht an den
Unterzeichneten zu entrichten haben, werden hiermit
aufgefordert. **C. Christmann sen.** 13487

Ein durch die Praxis bewährter, im Canzlei- und Rechnungs-Fach
bewandelter Stenograph, der eine schöne und geläufige Schrift schreibt und
mit Empfehlungen und Attesten über Brauchbarkeit und Solidität versehen
ist, wünscht als Stenograph, Canzlist, Rechnungsführer, Privatsecretär oder
in ähnlicher Branche baldigst anderweitiges Engagement zu erhalten.

Briefe und Adressen beliebe man unter **J. K.** an Lehrer **Schickel** bei
Häfner Mollath abzugeben. 13488

Logis : Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Abolphstraße 1 ist das seither von Herrn Dr. Rullmann bewohnte Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör auf den 1. April 1862 anderweit zu vermiethen. 13489
- Bahnhofstraße No. 8 ist der obere Stock, bestehend in 8 Zimmern und 2 Küchen, im Ganzen oder in 2 abgeschlossenen Wohnungen zu 3 und 5 Zimmern getrennt, auf den 1. April zu vermiethen. 13344
- Bierstädterstraße, Landhaus No. 4, ist die Bel-Etage an eine stille Familie zu vermiethen. 13410
- Bleichstraße 1 ist ein Zimmer ohne Möbel sogleich zu vermiethen. 11490
- ### Elisabethenstraße No. 5
- ist die Bel-Etage zu vermiethen und kann gleich, den 1. Januar oder den 1. April bezogen werden. Näheres im Hause selbst. Elise Formes. 12863
- Emserstraße 15 (Landhaus) ist eine sehr angenehme Wohnung von 3 Piecen sammt Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermiethen. 11936
- Emserstraße 23 bei Lehrer Gärtner ist eine beliebig große Wohnung mit oder ohne Garten zu vermiethen. 11878
- End des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße 23 sind 2 freundlich möblirte Zimmer und ein kleines Cabinet einzeln oder zusammen zu vermiethen. 13156
- End der gr. u. kl. Schwalbacherstraße 6 ist ein Zimmer zu vermiethen. 13490
- End der Tannstraße im Deutschen Haus sind mehrere möblirte Zimmer nebst Küche und Zubehör zu vermiethen; auch werden die Zimmer einzeln abgegeben. 13343
- End der Nero- und Röderstraße No. 48 sind 2 freundliche Wohnungen im 2. Stock mit allem Zubehör zu vermiethen; ferner eine möblirte Wohnung mit 3 Zimmern, Küche u., dieselben können gleich bezogen werden. 13491
- Faulorunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 10971
- Friedrichstraße 40, Bel-Etage, ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermiethen. Näheres Parterre. 11971
- Heidenberg No. 8 ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. 13158
- Heidenberg 17 im Hinterhaus ist ein freundliches Zimmer an eine stille Person zu vermiethen. 13492
- Hirschgraben 3 eine kleine Wohnung gleich auch später zu vermiethen. 13005
- Kirchgasse 25 sind 2 vollständige Wohnungen, jede mit 5 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermiethen. 13493
- Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 12992
- Kirchgasse 2 im 3. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 11672
- Kirchgasse 3 ist ein neu hergerichtes Logis von 3 Zimmern nebst Küche u., sowie auch ein Zimmer mit Cabinet und Küche zu vermiethen und kann gleich auch später bezogen werden. 13161
- Kirchgasse 17 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. 13162
- Lehrergasse 5 ein möblirtes Zimmer. 12225

- Metzgergasse 30 kann ein schön möblirtes Zimmer an zwei reinliche Arbeiter sogleich abgegeben werden. 13164
 Michelsberg 19 ist ein Zimmer zu vermieten. 12507
 Mühlgasse 2 sind 2 Wohnungen, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1862 zu vermieten. 13346
 Nerostraße 38 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12736
 Nengasse 13 ist ein Zimmer mit und ohne Cabinet zu vermieten. 13494
 Obere Schwalbacherstraße No. 41 ist im 3. Stock 1 Zimmer mit Cabinet mit Möbel billig zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres daselbst zu erfragen. 13347
 Oberwegergasse bei Metzger Seewald sind zwei kleine Wohnungen an stille Familien zu vermieten und gleich zu beziehen. 13007
 Rheinstraße 5 ist eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 6 bis 7 Zimmern nebst allem Zubehör an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 13495
 Rheinstraße 10 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 12871
 Röderstraße N. 26 ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 13411
 Römerberg 7 ist ein kleines Logis auf den 1. Januar an eine stille Familie zu vermieten. 13496
 Schachtstraße 6 ist ein möblirtes heizbares Zimmer zu vermieten. 13280
 Sonnenbergerstraße 6 sind 4 ineinandergehende Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer und sonstigem Zubehör, möblirt, auch unmöblirt zu vermieten. 13168
 Steingasse 9 ist eine mittelgroße Wohnung gleich auch später zu vermieten. 12780
 Tannusstraße 25 ist die Bel-Etage möblirt ganz oder getheilt auf den Winter zu vermieten. 12693
 Wegergasse 38 ist die ganze obere Etage im Vorderhause auf kommenden 1. April zu vermieten. 12914
 In einem neuerbauten Hause in der Röderstraße sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten, auch können sie sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9865
 In einem neuen Hause sind 5 Zimmer nebst Küche ohne Möbel von jetzt bis 1. April 1862 billig abzugeben. Wo, sagt die Exped. 12073
 Die Bel-Etage des Hauses Leberberg No. 3 ist zu mieten. Näheres zu erfragen bei J. Walther, Heidenberg 2. 11516
 Ein Laden mit Comptoir in bester Geschäftslage, zu Neujahr beziehbar, ist zu vermieten durch das Commissions-Bureau von G. Decker. 12512

Zwei Zimmer

- möblirt, sind sogleich zu vermieten Marktstraße No. 11. 13348
 In dem Landhause Geisbergweg No. 13 steht auf den 1. Januar ein Zimmer mit zwei Cabineten, Küche u. ohne Möbel oder möblirt zu vermieten. Am 1. April kann noch ein Zimmer mit Cabinet dazu gegeben werden. 13387

Zu vermieten

- ein geräumiger Laden mit Wohnung Michelsberg 12. 13011

Auf dem Lande

- zu vermieten: eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten. Wo, sagt die Exped. 12784
 2 Mädchen können im Warmen Schlafstelle erhalten Schachtstraße 3 Parterre.